

IFMA Europa Cup 2006

**Internationales Muay Thai Turnier in der Münchriedsporthalle in Singen
Samstag/Sonntag 18. & 19. März 2006**

Veranstalter: Muay-Thai Bund Deutschland e.V.

Ausrichter: Thai-Box Club Singen e.V.

Schirmherrschaft: World Muay Thai Council (WMC)
International Federation of Muay Thai Amateur (IFMA)
General Pichitr Kullavanijaya
(Privy Councilor of His Majesty the King of Thailand)

Promoter: Ralf Hasenohr

Beginn

der Kämpfe: **Samstag 15.00 Uhr (bis ca. 24.00 Uhr)**
Sonntag 10.00 Uhr (bis ca. 17.00 Uhr)

Das Wochenende am 18. und 19. März steht ganz im Zeichen des Vollkontaktkampfsports: Der Thai-Box Club Singen lädt zu einem Internationalen Muay Thai Turnier ein, an dem über 200 Kämpfer aus 17 Nationen teilnehmen werden.

Folgende Nationen haben sich um eine Teilnahme in Singen beworben:

Kasachstan, Kanada, Philippinen, Sri Lanka, Iran, Bosnien-Herzegowina, Spanien, Italien, Niederlande, Türkei, Polen, Griechenland, Slowenien, Tschechien, Dänemark und die Schweiz. Natürlich wird auch die komplette Deutsche Thai Box Nationalmannschaft am Start sein.

Aufgrund der sehr hohen internationalen Resonanz, kam vom IFMA Hauptquartier in Bangkok am 04.03.2006 die offizielle Bestätigung, dass die Veranstaltung, die ursprünglich als Länderkampf ausgeschrieben war, sogar den Status EUROPEAN CUP erhält. Dies wertet die Veranstaltung ganz enorm auf.

Um die sehr hohe Teilnehmerzahl zu bewältigen, werden die Kämpfe in zwei Boxringen durchgeführt. Gekämpft wird in Turnierform nach dem KO System, das heisst, wer gewinnt kommt weiter, wer verliert scheidet aus. Da die Kämpfer an solchen Turnieren mehrmals am Tag in den Ring steigen müssen, ist laut internationalem Reglement eine Schutzausrüstung, die aus Kopfschutz, Schienbeinschutz und Ellenbogenschoner besteht, vorgeschrieben.

Bei den Kämpfen wird nach den original thailändischen Wettkampfgeln gekämpft, wie sie in Thailand und auf der ganzen Welt offiziell vorgeschrieben sind. Im Ring werden Fäuste, Füße, Schienbeine, Knie und Ellenbogen eingesetzt. Auch Knie- und Ellenbogentechniken zum Kopf sind erlaubt.

Die Kämpfe werden je nach Kampfbilanz der jeweiligen Kämpfer, in verschiedene Leistungsklassen (A-, B- und C-Klasse) unterteilt. Das heisst es gibt drei Pools (Pool 1 / C-Klasse, Pool 2 / B-Klasse, Pool 3 / A-Klasse). In der Münchriedhalle werden grosse

Schautafeln aufgehängt, an denen man den jeweiligen Kampfverlauf in den verschiedenen Pools und Gewichtsklassen sehen kann. Dadurch wird der ganze Ablauf auch für die Zuschauer transparent dargestellt, die somit jederzeit informiert sind in welchem Ring welche Kämpfe in welcher Leistungsklassen laufen.

Die Vorkämpfe bis hin zum Halb-Finale finden am Samstag, den 18. März, von 15.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr statt. Die Finalkämpfe werden dann am Sonntag, den 19. März, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr ausgetragen.

Eintrittskarten für den Länderkampf in der Münchriedsorthalle gibt es im Vorverkauf beim Intersport Schweizer in Singen, sowie beim Thai-Box Club Singen während den regulären Trainingszeiten in der Tittisbühlschule in Singen. Ausserdem gibt es auch direkt an der Veranstaltung Karten an der Tages- und Abendkasse.

Hier kann man Karten auch per E-Mail bestellen: sascha.kuehn@allianz.de

Eintrittspreise für Zuschauer:

(Die Preise sind Einheitspreise für alle Ringplätze, kleine Tribünen sowie für die grosse Tribüne)

Vorverkauf:

1 Tag 8.- Euro, 2 Tage 12.- Euro (Jugendl. unter 18 J. 1 Tag 5.- Euro, 2 Tage 8.- Euro)

Tageskasse:

1 Tag 12.- Euro, 2 Tage 16.- Euro (Jugendl. unter 18 J. 1 Tag 8.- Euro, 2 Tage 12.- Euro)

Ein paar Infos über die Kampfkunst Muay Thai (Thai-Boxen):

Muay Thai ist eine Kampfkunst, deren Faszination sich kaum jemand entziehen kann, der einmal mit dem Training begonnen hat. Das Muay Thai umfasst verschiedene Aspekte, es ist sowohl **traditionelle Kampfkunst**, als auch **ultimativer Wettkampfsport** aber auch **realistische Selbstverteidigung**:

- Muay Thai ist traditionelle Kampfkunst:

Das **Muay-Thai**, der thailändische Nationalsport, ist eine der ältesten Kampfsportarten und hat in Thailand eine Jahrtausende alte Tradition. Die Wurzeln des modernen Muay Thai liegen im **Muay Boran**, welches auf den Schlachtfeldern Thailands im reinen Kampf ums Überleben entwickelt wurde und von Generation zu Generation weitergeben wurde. Bekannt sind unter anderem die Lehren der „**Mae Mai**“, „**Look Mai**“ und „**Mai Kret**“ Techniken die eine kunstvolle Wissenschaft darstellen. Diejenigen, die den Weg des traditionellen Kriegers gehen wollen, können die traditionellen Techniken erlernen und haben die Möglichkeit ein Prüfungssystem zu durchlaufen.

- Muay Thai ist ultimativer Wettkampfsport:

In früheren Jahrhunderten wurden die Wettkämpfe ohne Boxhandschuhe, ohne Zeitlimitierung, ohne Gewichtsklassen und ohne Regeln auf Leben und Tod ausgetragen. Heutzutage im modernen Muay Thai gibt es ein feststehendes Regelwerk und wird in **Profi Muay Thai** und **Amateur Muay Thai** unterteilt. Im Profi Muay Thai wird ausser den Boxhandschuhen und Ellenbogenschonern (bei A-Klasse Kämpfen ohne Ellenbogenschonern) keine weitere Schutzausrüstung benützt. Im Amateur Muay Thai sind zusätzlich noch Kopfschutz und Schienbeinschoner vorgeschrieben, da bei Amateurtornieren die Kämpfer meist mehrmals am Tag in den Ring steigen müssen. Sowohl im Amateur Muay Thai als auch im Profi Muay Thai werden im Wettkampf alle Faust-, Tritt-, Knie-, Ellenbogen-, und Clinchtechniken eingesetzt. Das Muay Thai ist die realistischste Art zu Kämpfen und gilt ohne Zweifel als eine der härtesten, vielfältigsten und spektakulärsten Kampfsportarten weltweit. Deswegen ist Muay Thai sowohl für Zuschauer als auch für Kämpfer besonders attraktiv.

Im **Amateur Muay Thai** gibt es die Möglichkeit Newcomerturniere, Ranglistenturniere sowie Landesmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften und Europameisterschaften zu bestreiten. Alle zwei Jahre findet in Thailand die offizielle Weltmeisterschaft im Amateur Muay Thai statt. In Thailand und in vielen anderen Nationen auch, ist das Amateur Muay Thai bereits vom Nationalen Olympischen Komitee anerkannt. Somit ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis diese faszinierende Kampfsportart weltweit vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt wird.

Im **Profi Muay Thai** besteht die Möglichkeit im In- und Ausland auf Muay Thai Galas zu kämpfen. In Thailand finden jeden Tag, also sieben mal in der Woche, in vielen verschiedenen Stadien, Profi-Kämpfe statt, die auch vom thailändischen Fernsehen übertragen werden. Professionelle Thai-Box Camps gibt es in Thailand so viele, wie bei uns Fussballplätze. Alleine in Bangkok, der Hauptstadt Thailands, gibt es über 200 Profi-Camps in denen nur Berufsthaiboxer trainieren die mit Muay-Thai ihr Lebensunterhalt verdienen.

- Muay Thai ist realistische Selbstverteidigung:

Das Muay Thai gehört wohl unbestritten zu den effektivsten Kampfkünsten der Welt. Es wurde auf den Schlachtfeldern Thailands, aus der Erfahrung von realen Kämpfen entwickelt und ständig verfeinert. Nur die Techniken konnten bestehen, die sich im realen Kampf als erfolgreich erwiesen. Im Muay-Thai verzichtet man auf Showtechniken und überflüssige Elemente die in der Realität unbrauchbar sind. Das Muay-Thai ist eine Kampfkunst, die alle Elemente des realen Kampfes miteinander kombiniert und dadurch geradezu unglaublich effektiv ist. Es umfasst sowohl die Abwehr unbewaffneter Attacken (z.B. Faustschläge, Knie- und Ellenbogentechniken, Tritte, Würgegriffe, Umklammerungen oder Haltetechniken) als auch die Abwehr bewaffneter Angriffe (z.B. Messer, Stöcke und andere Gegenstände). Im traditionellen Muay Thai, das man heutzutage unter dem Begriff **Muay Boran** kennt, werden unter anderem auch Techniken verwendet, die in der heutigen Zeit im Wettkampf verboten sind, wie zum Beispiel Armbrecher, Genickhebel, Beinhebel, Würgetechniken und Kopfstösse sowie Techniken am Boden. **Muay Thai** und **Muay Boran** ist das offizielle Selbstverteidigungssystem der Royal Thai Army.

Aufgrund der Vielseitigkeit ist das Muay-Thai für jeden geeignet:

- Für Leistungssportler die einen realistischen Vollkontaktkampfsport betreiben wollen, ist das Muay-Thai ein fantastischer Wettkampfsport.

- Für Freizeitsportler, die nicht an Wettkämpfen interessiert sind, eignet sich das Muay-Thai aufgrund der Realitätsnähe hervorragend als Selbstverteidigungssystem.
- Durch das Herausbilden wertvoller Charaktereigenschaften, z.B. Rücksichtnahme und gleichermaßen auch Durchsetzungsvermögen, sowie Selbstdisziplin, Willenskraft und Selbstvertrauen, ist diese Sportart sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche zu empfehlen.

Muay-Thai heisst wörtlich übersetzt: „freies Boxen, Treten, Stossen, Ringen“ (Muay = Boxen, Treten, Stossen, Ringen und Thai = frei). Im Westen ist das Muay-Thai bekannt unter dem Begriff **Thaiboxen**.

Thailand heisst wörtlich übersetzt „**freies Land**“ Diese Bezeichnung kommt aus der Geschichte Thailands: Die Thais befanden sich früher ständig im Krieg mit ihren Nachbarvölkern, gegen die sie sich zur Wehr setzen mussten. Generationen von Soldaten nutzten die traditionelle Kampfkunst Muay-Thai im Kampf gegen ihre Nachbarn, zur Erhaltung der Freiheit Thailands. Über 2000 Jahre haben die thailändischen Kämpfer allen Versuchen Thailand zu erobern durch ihre enorme Kampffähigkeit widerstehen können.

Muay Thai hat in Thailand einen sehr hohen kulturellen Stellenwert:

Das Muay-Thai wurde vom thailändischen Staat vor einigen Jahren als nationales Kulturgut erklärt, und wird dort auch mit sehr viel Geld unterstützt. Deshalb legt man auch sehr viel Wert auf eine vernünftige Ausbildung der Muay-Thai Trainer, welche eine solide und anerkannte Ausbildung durchlaufen müssen, um überhaupt anerkannt zu sein. Diese Ausbildung dauert sehr lange, da die angehenden Trainer einzelne Stufen durchlaufen müssen, die in Form von Khan-Prüfungen überprüft werden. Die Thai-Boxer haben zur Vorbereitung auf diese Prüfungen auch an etlichen Seminaren teilzunehmen. Diese Seminare leiten grundsätzlich nur alte, erfahrene Muay-Thai-Lehrer, die selbst diese Ausbildung durchlaufen haben. Das komplette Prüfungsprogramm wurde vom Department of Physical Education in Bangkok anerkannt. Zuständig für Prüfungen und Trainerausbildungen im Muay-Thai ist die **International Federation of Muay Thai Amateur (IFMA)**, mit ihrem Hauptsitz in Thailand. Der **Muay Thai Bund Deutschland** und der **Muay Thai Verband Baden Württemberg** ist der IFMA angeschlossen.

Die Eigenschaften eines Muay Thai Kämpfers:

Wie kaum ein anderer Sport erfordert das Muay-Thai charakterliche und moralisch-psychische Qualitäten. Schon für das Training sind Eigenschaften wie Entschlossenheit, Durchhaltevermögen und Bereitschaft zur Anstrengung unerlässlich. Höflichkeit und Rücksicht dem Trainingspartner gegenüber sind wichtige Kennzeichen des Muay-Thai Boxers. Im Ring muss der Kämpfer Mut, Selbstvertrauen, Wettkampfhärte, Siegeswillen, kämpferische Intelligenz und Selbstbeherrschung zeigen.

In Thailand, dem Mutterland des Muay Thai, wird sehr viel Wert auf Respekt gegenüber den Lehrern, Trainern, Eltern und gegenüber allen Mitmenschen gelegt. Auch Werte wie Bescheidenheit und Freundlichkeit sind in Thailand selbstverständlich. Diese Eigenschaften spiegeln sich auch in der Kampfkunst Muay Thai wieder. Trotz kompromisslosen und knallharten Kämpfen, die bis zum KO führen können, wird der Gegner respektiert und nicht als Feind betrachtet. Vor dem Wettkampf zeigt man den Respekt gegenüber dem Gegner aber auch gegenüber seinem Trainer, Lehrern und Eltern durch den Wai Kruh, dem traditionellen Vorkampfritual, das vor jedem Kampf ausgeführt wird.

Beziehung zwischen Lehrer und Schüler

Die Kampfkunst Muay Thai ist mit sehr vielen Traditionen verbunden. Die wichtigste Tradition im Muay Thai ist die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler. Aufgabe des Trainers ist es zu vermitteln, dass der Schüler sein Umfeld respektvoll behandelt. Wer Muay Thai nur trainieren will, um eigene Interessen mit seiner körperlichen Überlegenheit durchzusetzen, dem wird das Training verweigert. In Thailand ist es Tradition, dass ein Schüler, bevor er in einer Muay Thai Schule aufgenommen wird, erst mal eine Probezeit durchläuft, in der er getestet wird, ob er auch die notwendigen charakterliche Eigenschaften erfüllt um diese Kampfkunst zu erlernen. Erst danach entscheidet sich der Trainer ob er den Schüler im Muay Thai ausbildet. Wenn der Lehrer verkündet, dass er eine Entscheidung getroffen hat wird eine traditionelle Zeremonie durchgeführt in der er dem Schüler einen Mongkong aufsetzt. Dieser Mongkong wird immer beim Wai Kruh/Ram Muay vor jedem Kampf getragen. Es ist im Muay Thai eine sehr lange Tradition, dass der Muay Thai Lehrer es als seine Aufgabe betrachtet, die ihm anvertrauten Schüler zu respektvollen Menschen zu erziehen. Es gilt als Selbstverständlichkeit, dass ein Schüler nicht ohne Zustimmung seines Trainers in einer anderen Schule trainiert.

Wenn ein Schüler sich ein sehr hohes Wissen angeeignet hat und sein Trainer sich entscheidet, dass dieser Schüler selbst unterrichten darf, wird dafür eine lange Zeremonie ausgeführt. Bei dieser Zeremonie wird zum Schutz und zum Glück für den Schüler ein weiterer Mongkong durch seinen Lehrer überreicht. Diese Zeremonie und dieser Mongkong ist sehr wichtig, ohne diese Zeremonie ist es nicht möglich als Muay Thai Lehrer zu arbeiten. Ein Schüler darf niemals ohne Zustimmung seines Trainers eine eigene Schule aufmachen.

In Thailand ist es Tradition, dass ehemalige Schüler im Verlauf ihres Lebens in Kontakt mit ihrem Lehrer bleiben und ihn mindestens einmal im Jahr besuchen. Auch alte und nicht mehr tätige Lehrer werden von ihren ehemaligen Schülern regelmässig besucht um Respekt und Dankbarkeit zu zeigen.

Muay Thai als Persönlichkeitsbildung und Charakterschulung

Neben der Ausbildung für den Kampf im Ring sowie für die Selbstverteidigung, ist die Harmonisierung von Körper und Geist sowie inneres Wachstum und Persönlichkeitsbildung ein ebenso wichtiges Ziel.

Ein Thai-Boxer reift durch die Muay-Thai Ausbildung zu einer Persönlichkeit heran, die mit beiden Beinen im Leben steht. Durch die Erfahrungen der Vollkontakt-Wettkämpfe, lernt man eine realistische Selbsteinschätzung die sich auf alle Bereiche des täglichen Lebens übertragen lässt.

Viele Prinzipien und Strategien für den Kampf im Ring sind auch ausserhalb des Rings sehr hilfreich. So heisst es z.B.: „*Man darf in einem Muay-Thai Kampf nicht wütend werden, ansonsten rast das Herz, aber die Augen sind blind.*“ Das bedeutet, wer wütend wird, der kämpft unbeherrscht, unkonzentriert und macht Fehler. Dadurch geht man das Risiko ein, dass der Gegner schwere Kontertreffer landen kann. Diese Philosophie ist auch in vielen anderen Lebenslagen ausserhalb des Rings sehr hilfreich.